

Deutsch-Wagram,

liegt am Rußbache, in einer Fläche, die nur auf einer Seite von Weinstöcken begränzt wird. Dieser Ort und die Felder an Rußbach sind oftmals Überschwemmungen, die durch das von der Höhe hereinkommende Wasser im Frühjahre entstehen, ausgesetzt. Im Jahre 1771 und dem darauf folgenden Jahre mußte man im Dorfe mit einem Fischerkähne herumfahren. Dieses Dorf hat 68 Häuser und eine Pfarrkirche, das Hochaltar ist mit dem Bilde des heiligen Johann des Täuflers geziert. Zu dieser Pfarre gehört Uderklaa und der Helmhof.

Vor 200 Jahren war dieser Ort dem Protestantismus zugethan und die Deutsch-Wagramer sollen die Letzten gewesen seyn, welche diesen verlassen haben. Als im Jahre 1640 das unweit liegende Dorf Gerasdorf zu einer selbstständigen Pfarre erhoben wurde, so wurde Deutsch-Wagram dorthin eingepfarrt. Beinahe 150 Jahre blieb Deutsch-Wagram ein Filialort der Pfarre Gerasdorf, und erst unter der Regierung Kaiser Joseph II. ward Deutsch-Wagram zu einer eigenen Pfarre unter dem Patronate des Landesfürsten